

Drei Titel für die Hessische Schachjugend bei der DEM 2009



Die Hessische Schachjugend feiert ihr bestes Abschneiden bei einer Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaft aller Zeiten! Neben einem dritten und einem zweiten Platz wurden drei Titel errungen.

Die Deutsche Einzelmeisterschaft im Jugendschach ist die größte (9-tägige) Jugendschachveranstaltung in Deutschland. In zehn Altersklassen werden die Deutschen Jugendmeister in Willingen ausgespielt. Inklusive der Nebenturniere wird eine Teilnehmerzahl von annähernd 500 Schachspieler/innen erzielt. Dabei steht natürlich das Schachspielen im Vordergrund, wobei es als Ausgleich jeden Tag Unmengen an Freizeitangeboten von Seiten des Veranstalters gibt. Zusätzliche hat die Hessische Delegation unter der Leitung von Alexander Lähnwitz und Simon Martin Claus auch ein eigenes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Dazu gehörten: Fußball spielen, der alljährliche Besuch der Eisdielen und der Sommerrodelbahn, Kegeln, Gesellschaftsspiele, der Besuch der größten Schulschachstunde Deutschlands und Schwimmbadbesuche.

Unsere 27 Spieler/innen konnten sich in einer organisierten Umgebung bestens auf ihre Schachliche Leistung konzentrieren. Unterstützt wurden sie von sieben erstklassigen Trainern, denen sicherlich der ein oder andere Punkt durch eine treffende Partievorbereitung zu verdanken ist. Zu den Trainern zählten Uwe Kersten (Kasseler SK 1876), Frank Roeberg (SSG Hungen-Lich), Ingo Rutkowski (Sabbt Frankfurter TV 1860), Jürgen Haakert (SV Oberursel), Ahmad Siar Wahedi (SC Steinbach), Oliver Bewersdorff (TSV Schott Mainz) und Kevin Högy (Sfr. Neuberg), der kurzfristig für den erkrankten Benjamin Rücker (SSG Hungen-Lich) eingesprungen ist.



Das herausragendste Ergebnis erzielte ohne Frage Hagen Poetsch (VSG 1880 Offenbach), der sich in der U18, der „Königsklasse“, durchsetzen konnte. Angestachelt von einem Remis in der ersten Runde fuhr Hagen einen Sieg nach dem anderen ein. Unter anderem bezwang er im Hessischen Duell Julian Geske (SV 1920 Hofheim) und den höher gewerteten Julian Jorczyk (FC Bayern München e.V.). Damit hatte er sich mit 5,5 Punkten einen 1,5 Punkte großen Vorsprung vor allen Verfolgern verschafft.

Doch es gab noch keinen Grund zum Feiern, denn es sollten noch drei Gegner folgen, die in der Setzliste vor ihm rangieren. Nach einem Remis und einer Niederlage konnten vor der letzten Runde zwei Spieler aufschließen. Nun stand alles auf dem Spiel. Die Konkurrenten einigten sich früh auf Remis – Hagen musste auf Grund der besseren Feinwertung nur mit einem Remis aufschließen. Im Falle einer Niederlage drohte allerdings der vierte Platz. Das schwierige Turmendspiel mit einem Bauern weniger war bei bestem Spiel seiner Gegners IM Huschenbeth (Hamburg) kurzzeitig verloren. Aufgrund der Zeitnot konnte der Weg zum Sieg allerdings nicht gefunden werden und Hagen erzielte einen halben Punkt und damit die Deutsche Meisterschaft.



Etwas weniger dramatisch, allerdings mit ähnlichem Turnierverlauf, schaffte es Lea Maria Brandl (SV 1920 Hofheim) in der Altersklasse U10w zu triumphieren. Mit Krankheit, aber einem guten Gefühl angereist erspielte sich Lea ebenso schnell einen Vorsprung von 1,5 Punkten vor ihrer Mädchen-Konkurrenz. In den Altersklassen U10 und U12 spielen die Mädchen mit den Jungs zusammen. Zu diesem Zeitpunkt rangierte Lea in der Gesamtwertung auf dem beachtlichen Vierten Platz. Der Nachteil in diesem System ist allerdings, dass gute Spielerinnen die sehr guten Jungs als Gegner bekommen und so werden sie schnell wieder nach unten „geschupst“ und die Konkurrenz kann aufschließen. Der Vorteil dabei ist, dass man durch die stärkeren Gegner einen Vorsprung in der sogenannten Buchholzwertung erhält, die sich aus den Punkten der Gegner errechnet. Bei Punktgleichheit entscheidet diese „Feinwertung“ dann über die Rangfolge in der Tabelle.

So kam es wie es kommen musste. In der Abschlussrunde setzte sich ihr die direkte Konkurrentin Paula Wiesner (SF 1853 Karlsruhe) gegenüber. Auch hier reicht das Remis zum Turniersieg. Dankend konnte Lea in ausgeglichener Stellung in Remis einwilligen. Die Gegnerin hat darauf verzichtet bis zum Ende zu kämpfen, da sie vermutlich ihren zweiten Platz nicht durch eine risikobehaftete Attacke verspielen wollte. Lea wurde in der Offenen Wertung damit Zwölfte – eine herausragende Leistung.



Der dritte im Bunde ist Dennis Wagner (Kasseler SK 1876), der in der U12 den Sieg davontragen konnte. Unser Deutscher Meister der U10 von 2007 konnte auch in diesem Jahr wieder an seine starken Leistungen anknüpfen und mit nur einer Niederlage und zwei Remis-Partien triumphieren. In der vermutlich stärksten U12-Meisterschaft aller Zeiten, mit drei Spielern, die bereits fast 2100 DWZ erreicht haben, war lange unklar, wer den Meistertitel nachhause bringen konnte. Nach einem super Start musste sich Dennis in der achten Runde gegen Rasmus Svane (Lübecker SV von 1873) geschlagen geben, der von da an das Feld mit einem halben Punkt anführte. Die weiteren Hessischen Geheimfavoriten Alexander Donchenko (SK 1858 Gießen, 3. Platz U10 2008) und Jan-Christian Schröder (SV Lahn Limburg, 1. Platz U10 2008) folgten mit wenig Abstand im Verfolgerfeld. In der letzten Runde erwarteten uns aus hessischer Sicht die perfekten Paarungen. Während Dennis mit Weiß gegen Mark Kvetny (Altbach, DWZ 1755) gelost wurde musste Svane mit schwarz gegen Alexander Donchenko antreten. Alexander ist mit den weißen Steinen alles zuzutrauen und wir Hessen konnte unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Es kam wie es kommen musste. Dennis drückt seinen Gegner aus und Alexander gewinnt nach schwieriger Stellung Bauern für Bauern. Nachdem er sich eine zweite Dame aufs Brett wünschte und die gegnerischen Dauerschachversuche nicht fruchteten war klar: Platz 1 für Dennis und Platz 3 für Alexander. Unglaubliches Ergebnis!

In der Mädchenwertung der U12 gab es eine faustdicke Überraschung. Die Favoritinnen wurden in der Abschlussrunde von Elina Lagunow (Tus Makkabi Berlin e.V.) überrumpelt. Die lange führende Sonja Maria Bluhm (Sfr. Neuberg), die letztes Jahr noch die U10w gewinnen konnte, wurde in der Schlussrunde auf den zweiten Platz verwiesen. Dennoch eine tolle Leistung. Im nächsten Jahr kann sie erneut versuchen den U12w-Titel zu erlangen.

Die Mädchen spielen in diesem Jahr in dieser Altersklasse nur die zweite Geige. Die Gewinnerin landete (nur) auf dem 29. Platz der Gesamtwertung.

In der Altersklasse U10 wurde Robert Baskin (Sabt Tus Makkabi Ffm) als Vierter bester Hessischer Teilnehmer. Außer gegen den Turniersieger Leonid Sawlin aus Berlin musste er sich nicht geschlagen geben. Allerdings reichte es aufgrund fünf Remisen nicht für einen Treppchenplatz. Er kann sich dennoch über die Qualifikation zur Jugend-EM in Italien oder Jugend-WM in der Türkei freuen. Knapp verpasst hat dieses Privileg Dennis Mager, der in der letzten Runde einen Sieg benötigte, aber über ein Remis nicht hinaus kam. Er hat lange ganz vorne mitgemischt und hat eine herausragende Buchholzwertung aufzuweisen. Nicht optimal lief es für den dritten männlichen Makkabi-Spieler Alexej Paulsen. Nach respektablen Start folgten zu viele Niederlagen, so dass der U10- und U12-Hessenmeister mit 6 von 11 möglichen Punkten auf dem 40. Platz landete. Nach hervorragendem Start mussten unsere U10er des jüngeren Jahrgangs Peter Anton (Sfr. Anderssen Wetzlar) und Vinzent Spitzl (SV Griesheim (DA)) ein wenig Lehrgeld zahlen und landeten schließlich auf den Plätzen 45 und 51. Für sie war das Turnier eine wichtige Erfahrung. Sie werden für das nächste Jahr gewappnet sein. Ein tolles Turnier spielte Frederik Stobbe (SV 1920 Hofheim), der als einer der wenigen Spieler Jahrgang 2001 an den Start gingen. Er erreichte 50% der möglichen Punkte und damit Platz 49. Für unsere zweite U10 Spielerin Clara Viktoria Graf (Sabt Tus Makkabi Ffm) sah es mit 3 Punkten aus 5 Runden noch nach einer möglichen Überraschung aus. Danach konnte sie ihre starken Leistungen leider nicht mehr bestätigen und landete am Ende im Mittelfeld der Mädchenwertung.

Auch in der U12 hatten wir noch einige Spieler/innen am Start. Der bereits erwähnte Jan-Christian Schröder, Peter Keller (Sabt Frankfurter TV 1860), Arsen Abrahamyan (Sabt Frankfurter TV 1860) und der zukünftige Biebertaler Nils Damm (Sabt TSV 1907 Allendorf/Lumbda) spielten ein starkes Turnier. Sie komplettierten das perfekte Abschneiden unserer U12-Jungs mit den Plätzen 8, 19, 35 und 36. Jan-Christian darf damit auch an einer internationalen Meisterschaft teilnehmen. Die weiteren Mädchen Maria Sophie Bajorski (SV 1920 Hofheim) und Elina Velkina (SK 1858 Gießen) fanden sich im Mittelfeld der Mädchen wieder. Maria startete

sehr gut und hat am Ende abgebaut, während Elina einen schlechten Start erwischte und mit drei Siegen in Folge ihre Aufholjagd startete.

In der Altersklasse U14w konnten wir dank der Vorqualifikation von My Linh Tran (3. Platz U14w 2008) und Sophia Schmalhorst (3. Platz U12w 2008; beide SC Ladja Roßdorf) drei Spielerinnen stellen. Die Roßdorferinnen erwischten keine gute Woche und trudelten lediglich im vorderen Mittelfeld (Platz 10 und 14) ein. Franziska Liez (SV Lahn Limburg), die in der Setzliste ganz hinten zu finden war spielte für ihre Verhältnisse ein gutes Turnier und erreichte 3 von 9 möglichen Punkten.

Ebenfalls mit Startschwierigkeiten hatte unser U14-Hessenmeister Constantin Göbel (SC Ladja Roßdorf) zu kämpfen. Nach nur einem halben Punkt aus drei Partien war der erhoffte Platz im vorderen Feld in weite Ferne gerückt. Danach ging zwar keine Partie mehr verloren, aber es reichte dennoch, mit 4 aus 9 Punkten, nur für einen Platz im hinteren Feld.

In der U16w ging Nino Begeluri (Sabt Frankfurter TV 1860) an den Start. Sie erreichte ebenfalls 4 Punkte und damit Platz 18. Auch sie hatte sich mehr erhofft und wird versuchen im nächsten Jahr erneut anzugreifen.

In der U16 hatten wir mit Benjamin Aslan (Kasseler SK 1876) mal wieder einen Nordhessen am Start. Auch er kam nicht über 4 Punkte hinaus und wurde Zwanzigster.

In der U18w konnten wir zwei Spielerinnen stellen. Jasmin Breitwieser (SC Ladja Roßdorf) hatte mit einem Zwischentief zu kämpfen. Ein guter Start und ein guter Abschluss bescherten ihr den zehnten Rang. Alina Sancar (SJ Herborn 1998), die vom Alter her auch noch in der U16w spielen könnte hatte Schwierigkeiten sich im starken Feld zurechtzufinden. Für sie reichte es am Ende mit 3,5 Punkten zum 22. Platz.

Julian Geske (SV Hofheim 1920, Hessenmeister U18) war unser zweiter Teilnehmer der ältesten Altersklasse. Die Niederlage gegen Hagen in der fünften Runde konnte er nie ganz verkraften – hatte er auf der Hessenmeisterschaft noch gegen ihn remisieren können. Am Ende reichte es für ihn immerhin zu einem respektablen 9. Rang.

In der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft U25 gingen dieses Jahr leider nur zwei hessische Teilnehmer an den Start. Durch das zeitgleiche U25-Pfingst-Open in Gernsheim und das Fehlen von Pfingstferien bleibt die Teilnehmerzahl jedes Jahr recht gering.

Johannes Ackermann (SV Hofheim 1920) und Tim Höpfner (Kasseler SK 1876) spielten beide ein sehr gutes Turnier und landeten auf den Plätzen 26 und 38.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Eltern und natürlich auch bei den ehrenamtlichen Helfern der DSJ. Hessen stellte in diesem Jahr das gesamte Bulletin-Team. Markus Semmel, Felix Hartert, Oliver Uwira, Jens Koller und Maximilian Dapprich gaben insgesamt über 92.000 Züge ein.

Schachjugend	Gold	Silber	Bronze	Medaillen gesamt
Hessen	3	1	1	5
Berlin	2	1		3
Brandenburg	2		1	3
NRW	1	1	1	3
Rheinland-Pfalz	1			1
Thüringen	1			1
Baden		2	1	3
Bayern		2	1	3
Schleswig Holstein		2		2
Niedersachsen		1	3	4
Hamburg			1	1
Württemberg			1	1
Bremen				0
Mecklenburg				0
Saarland				0
Sachsen				0
Sachsen-Anhalt				0

Der Medaillenspiegel, der aus hessischer Sicht erfolgreichsten DEM aller Zeiten:

Alexander Lähnwitz
Delegationsleiter HSJ

